

Gemeinde Waldbillig

Aktualisiertes
Kommunikationskonzept der Gemeinde
-Entwurf Stand Februar 2025-

Inhalt

Vorwort

1. Kommunikation

1.1. Kommunikationsmittel

1.2. Vorbildwirkung

2. Kooperation

2.1. Bürger

2.2. Kinder, Schulen und Maison Relais

2.3. Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung

2.4. Bezahlbarer Wohnraum

2.5. Kooperation mit anderen Gebäude

2.6. Kooperation mit nationalen Behörden

2.7. Universitäten und Forschung

2.8. Land- und Forstwirtschaft

2.9. Wirtschaft und Gewerbe

2.10. Vereine

3. Definition und Umsetzung von Maßnahmen

Vorwort

Der Klimapakt bietet der Gemeinde Waldbillig nicht nur in finanzieller Hinsicht neue Chancen, sondern schafft auch ganz konkrete Anreize, systematisch und gezielt an die Klimaproblematik heranzugehen. Der Umwelt- und Klimaschutz zählen zu den größten Herausforderungen unserer Zeit und solche innovative Instrumente wie der Klimapakt eröffnen neue Möglichkeiten hin zu einem nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Es lohnt sich, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, denn Nachhaltigkeit lässt sich planen!

Diese Überlegungen haben dazu geführt, dass die Gemeinde Waldbillig aktiv an Klima- und Umweltschutzaktionen teilnimmt und sich den Herausforderungen stellt.

Das Thema „Klima- und Umweltschutz“ wird in Waldbillig großgeschrieben und den Einwohnern auf eine einfache und verständliche Art und Weise weitervermittelt.

1. Kommunikation

1.1. Kommunikationsmittel

1.2. Vorbildwirkung

1.1. Kommunikationsmittel

Die Gemeinde Waldbillig verfügt über eine ganze Reihe von Kommunikationsmitteln, die zu Umwelt-, Klima-, und Energiethemen genutzt werden:

- **Gemengebuet (De Fuuss): 3 x im Jahr**
- **Bulletin communal**: i. a. 3 x im Jahr (je nach Bedarf);
- **Eigenes Kapitel für Klimapakt im „De Fuuss“**: Infos zu aktuellen Umwelthemen **3 x pro Jahr**, (Auflage 750);
- **Abfallkalender 1 x pro Jahr** (Auflage 750);
- **Flyer werden im Bulletin communal mitverteilt**;
- **SMS2citizen**, SMS-Nachrichten die an eingeschriebene Haushalte verschickt werden;
- Soziale Medien: **Facebook**;
- Internetseite: www.waldbillig.lu;
- **Spruchbänder, Banner**,

Coupe scolaire, Rentrée scolaire, Mir gi lichten



1.2. Vorbildwirkung

- Konferenzen in Zusammenarbeit mit dem Natur- & Geopark Mëllerdall und Nachbargemeinden, Informationsversammlungen zu Umwelt, Klima, Energie;
- Beteiligung an der Kampagne „Ouni Pestiziden“;
- Komplettpestizidverzicht seit 2016 verpflichtend;
- Stellungnahme „Géint den Atomstrom“ seit ..., (vgl. Stellungnahme vom 30. Juni 2020 und Veröffentlichung im De Fuuss, Juni 2020);
- Beteiligung der politisch Verantwortlichen an GoGo Vélo;
- Alle Wälder der Gemeinde sind PEFC-zertifiziert, Holz von Hei;
- Regelmäßige Analysen der Fließgewässer (AGE, Natur- und Geopark Mëllerdall);
- Analyse der Luftqualität (Eigeninitiative der Gemeinde);
- Renaturierungsmaßnahmen;
- Natura 2000-Zone.



Handlungspotential:

Sichtbarkeit verbessern, Logos nutzen;

Rubriken Umwelt, Klima (-pakt) und Mobilität fortführen und weiterentwickeln;

Berichte über vorbildliche Bauprojekte;

Fairtrade-Gemeinde (eventuell ins Arbeitsprogramm aufnehmen);

2. Kooperation

2.1. Bürger

2.2. Kinder, Schulen und Maison Relais

2.3. Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, Weiterbildung

Eine Kooperation seitens der Gemeinde wird sowohl mit den Bürgern, den Schulen, den Betrieben und den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung angestrebt.

2.1. Bürger

Durch Umwelt- und Klimaschutzaktionen werden **die Bürger** informiert und motiviert **sich aktiv zu beteiligen**.

„Grouss Botz“

Aktivität : **Einsammeln von Abfall** von den Straßenrändern, Grünflächen und Wälder, etc.

Beteiligte : Vereinsmitglieder (Freunde der Feuerwehr, Syndikat d'Initiative), Einwohner aus der Gemeinde (**+/-50 Personen**)

Durchführung : **1 mal pro Jahr** im Frühling

Neu: im **Repair-Café in Zusammenarbeit mit dem Natur- und Geopark Mëllerdall**

Bemerkung: Vorschlag Gründung einer Umweltkommission welche Anregungen erarbeitet und gibt diese an den Schöffenrat weiter gibt (Klima, Energie, Nachhaltigkeit).



2.1. Bürger

Bäume für Neugeborene (eine langjährige Tradition in Waldbillig)

Aktivität: Gemeinde verteilt Bäume an Familien mit Neugeborenen zum Einpflanzen und sensibilisieren für Umweltthemen

Beteiligte : Eltern, Geschwister und andere Familienmitglieder

Durchführung: Ausstellung eines „Zertifikates“ anlässlich eines Gemeindeevents

Bemerkung : Mittlerweile sind etwa tausend Bäume gepflanzt worden.



Abfallvermeidung

Ziel: Abfallvermeidung oder weniger Abfall im Hausmüll

Durchsetzung:

- Bei der Vermietung von Gemeindefestsälen wird auch Mehrweggeschirr zur Nutzung angeboten -> Vermeidung von Einweggeschirr;
- Konvention mit Vereinen ist in Vorbereitung (-> Arbeitsprogramm aufnehmen);
- Informationsflyern sollen die Bürger auf Lebensmittelverschwendung sensibilisieren;
- Achtung auch Verschwendung in den Strukturen der Gemeindeverwaltung;
- Einführung eines intelligenten Abfallkonzeptes in 2025 mit Infokampagne für die Bürger
 - Kooperation mit der Gemeinde Junglinster bezüglich der Nutzung des Recyclinghofes

2.1. Bürger

Ökologisches Dreieck: SIGRE – Recycling-Center Junglinster - Grünschnittsammelstelle

Vorbildlich: Recycling, erneuerbare Energieproduktion (angedachtes Nahwärmenetz auf Basis von Landschaftspflegeholz sowie PV-Eigennutzung)

Kooperation mit dem Wertstoffcenter Junglinster:

Services : Bürger und Betriebe können :

- **verwertbare Abfälle abgeben** (selektive Erfassung für eine geordnete, nachvollziehbare stoffliche Verwertung);
- **Biotonne ist eingeführt:** Herstellung von hochwertigem Kompost;
- **Informationen** zu Umwelt-, Natur- und Klimaschutz werden regelmäßig veröffentlicht;
- **Produktion von erneuerbarer Energie** mit Photovoltaik;
- Ausstellungen im Eingangsbereich Gemeindeverwaltung.

2.1. Bürger

Mobilität

Radwegenetz

Ziel : Umweltschonende Mobilität als Alltagsverkehrsmittel

Durchsetzung : Unterhalt der Wege durch die Gemeinde

Bemerkung : Es ist in Planung, das Fahrradwegenetz weiter auszubauen und Anbindungen an bestehende Wege herzustellen

Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „ Regionales Fahrradkonzept für die Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz“

Öffentlicher Verkehr

Ziel : Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Verkehrs

Durchsetzung : teilweise komfortable Ausstattung der Bushaltestellen

Bemerkung : Eigene und unterstützte Angebote sind Late-Night-Bus, Nightrider, CoPilote, Bummelbus und Adapto.

Link für Mobilität -> https://waldbillig.lu/loisir/#groupid_6103ebb03c17f

2.1. Bürger

Mobilität

European mobility week

Ziel : autofreier Tag

Durchsetzung: Die Straßen könnten für Autos gesperrt werden und stehen den Einwohnern als Rad- und Fußweg zur Verfügung. Parallel hierzu könnte den Bürgern die Möglichkeit zur Ausleihe von eBikes angeboten werden.

Durchführung: 1 mal pro Jahr

Bemerkung : Im Tourist Center Mëlldall gibt es ein „Rent a Bike-Shop“

GoGo Vélo

Ziel : Fahrrad als Alltags- und Freizeitverkehrsmittel

Durchführung: 1 mal pro Jahr vom Klimabündnis

Bemerkung : <https://www.gogovelo.lu/>

Werbung und Sensibilisierung für die landesweite Aktion „GoGo Vélo“

Die Gemeinde war immer stark an der Vorläuferveranstaltung „Tour de Duerf“ engagiert.



2.1. Bürger

Mobilität

Verkehrsberuhigung, Lebensqualität

30 km/h Zonen und teilweise 20 km/h Zonen in Wohnsiedlungen



Pilotprojekt: für Tempo-30-Zonen auf CR-Straße in Waldbilling im Bereich der Spielschule vorgeschlagen.

Von der Gemeinde organisierter Schultransport

Handlungspotential :

Öffnung weiterer Einbahnstraßen (Christnach und Waldbilling) für den Radverkehr

2.1. Bürger

Klima agence (ehemals MyEnergy) Infopoint

Ziel : Erhöhung der **Anzahl der Beratungen**

Durchführung: **gratis Beratungsstelle** und regelmäßige Werbung für das Angebot und Einbindung in **andere Kommunikationsaktivitäten** (z.B. Solarenergie, Aktionswochen und Informationsabenden)

Bemerkung : In Zusammenarbeit mit dem Natur- & Geopark Mëllerdall

Handlungspotential :

Aufnahme in den **Guide du Citoyen**.



Ausstellungen und Veranstaltungen

Ziel : **Sensibilisieren und Informieren**

Umsetzung :

- Ausstellungen **zu aktuellen Umwelthemen** u.a. auf dem Camping und anderen öffentlichen Kontaktpunkten.
- Vorstellung der **kommunalen Bauprojekte** im Foyer des Gemeindehauses, Veranstaltungen zu erneuerbaren Energien und deren Förderung (Klimabonus Wunnen, PrimeHouse), Empfang der Neubürger...

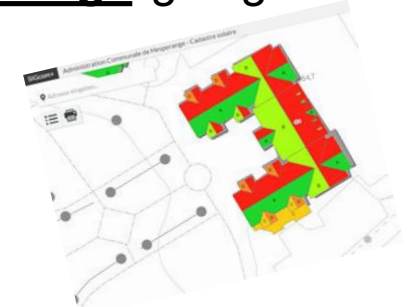
2.1. Bürger

Solarkataster

Ziel : Auskunft zum **Nutzungspotential der Solarenergie**

Durchführung: **Neues Solarkataster** in Kooperation mit dem Natur- und Geopark Mëllerdall angedacht (zeigt ob die **Dachfläche** eines Gebäudes **für eine Photovoltaik- oder Solarthermieanlage** geeignet ist)

Handlungspotential : Sensibilisierung und Verweis auf
Geoportal online



Solar Waldbillig – Solarkampagne (Vorschlag für Klimateam)

Ziel : **Anmeldung und Beratung**

Rahmenbedingungen :

- Anmeldung bei der Solarkampagne;
- Beratung beim Energieeagence-Infopoint;
- Installation auf dem Gemeindegebiet Waldbillig.

Bemerkung: „Solar Waldbillig Wettbewerb“ ausrufen, Lokale Subsidien def.

2.1. Bürger

Energy / Wasser Waldbillig

Ziel : Auskunft zum eigenen Energie- und Wasserverbrauch mit Einsparmöglichkeiten

Durchsetzung: Online-Tool zum kennenlernen und reduzieren des eigenen Verbrauchs z.B. Installation einer Solarthermieanlage

Bemerkung : Neben der Energieeinsparung wird auch die CO₂-Reduktion berechnet.

(Pilotprojekt für 100 Haushalte bereits in Erprobung (RMC)-> Bürgerplattform geplant

Gebäudesanierung

Ziel : fachgerechte Umsetzung der Energieeffizienz und damit Realisierung des CO₂-Einsparpotenzials

Durchsetzung : Über die laufenden Projekte der Gemeinde wird intensiv berichtet, um die Bürger zur Nachahmung anzuregen.

2.1. Bürger

Fairtrade Gemeng

Ziel : **Fairer Handel** für der benachteiligten Kleinbauern im Süden und sensibilisieren

Durchsetzung:

- Thematisieren der **Vorteile des Fairen Handels** welche die benachteiligten Produzenten in Afrika, Asien und Lateinamerika ermöglichen ein **menschenwürdiges Leben zu führen.**
- **Verstärkter Zugriff** auf Fairtrade Produkte

Bemerkung : Die Gemeinde hat kaum Einfluss auf die Verkaufswaren der großen Supermärkte, kann sich aber **verstärkt bei den lokalen Vereinen und der Bevölkerung einsetzen,** um den Kauf von solchen Produkten zu fördern. Die **Schulkantinen** nutzen bevorzugt **Produkte aus** der Aktion „Natur genéissen“ und **von lokalen Produzenten.**

<https://mellerdaller-produzenten.lu/>

Handlungspotential / Ideen

- Hinweis auf Fairtrade im Gemengebuet

2.2. Kinder, Schulen und Maison Relais



Ziel : Sensibilisieren durch das Einbinden von **Umwelthemen im Unterricht**
Durchführung :Jährlich während der Ferienaktivitäten werden Projekte um die Themen Umwelt, Energie, Wasser und Abfall organisiert

Durchsetzungen:

- **didaktisches Material zur Verfügung**
- **Abfall**: Einige Schulklassen schließen sich der Aktion „Grouss Botz“ an, indem sie ihren Schulhof säubern.

Handlungspotential / Ideen

- **pädagogische Unterstützung zu umweltrelevanten Themen durch externe Fachkräfte angeboten** (die Programme vom Klimabündnis)
- **Energie**: Die Aktion „Bob d’Lut aus Maus“, ein von der Gemeinde ins Leben gerufener Energiesparwettbewerb für Schulkinder aus den einzelnen Schulgebäuden, war ein großer Erfolg.
- **Klima**: Energiekoffer (EBL) -> <https://www.ebl.lu/material/ebl-miesskoffer/>
- **Wasser**: regelmäßige Untersuchung der Fließgewässerqualität durch Schulklassen anhand von Bioindikatoren zusammen mit geeignetem Partner z. B. Natur- & Geopark Mëlldall -> Besprechung im KT

2.2. Kinder, Schulen und Maison Relais

Bemerkung :Die eigenen Erfahrungen und das eigene Handeln haben aber den größten Einfluss auf das Verhalten der Kinder dabei spielt das familiäre Umfeld eine wichtige Rolle. Die Eltern sind als Vorbilder gefordert und sollen Umweltschutz zu Hause thematisieren. Wenn Kinder bereits frühzeitig mit der Thematik Energie und Klimaschutz vertraut werden, wird sich dies auch langfristig in ihrem Verhalten widerspiegeln.

Das Lehrpersonal kann einen Teil dazu beitragen, damit Schüler von Anfang an den hohen Stellenwert einer nachhaltigen und energieeffizienten Lebensweise kennen und respektieren lernen. Auf diese Weise wird der Klimaschutz in ihr Handeln mit einbezogen. Deshalb soll das Kommunikationsangebot für Kinder erweitert werden. Dies kann beispielsweise über das Internet, Printmedien, Einrichten eines Klimaerlebnispfades, Naturerlebnispfad, etc. erfolgen.

Handlungspotential, Maßnahmen

- Die Schule wurde SDK zertifiziert. Um den bewussten Umgang mit Abfall auch im Alltag zu fördern, sollen weitere erforderliche Infrastrukturen geschaffen werden, um eine hohe Recyclingquote der anfallenden Wertstoffe zu erreichen.



2.3. Mitarbeiter Gemeindeverwaltung

Ziel : Die **Angestellten** der Gemeinde durch zielgruppenspezifischen **Fortbildungen zu Klimaschutzprozess** zu motivieren

Durchsetzungen:

- **Technischer Dienst:**
 - Energieeffizienzverordnung, staatliche Förderungen, nachhaltiges Bauen, Gebäudemanagement;
 - pestizidfreie Bewirtschaftung von Freiflächen;
 - nachhaltige Mobilitätsformen.
- **Gebäudeverantwortliche:** Sensibilisierung und Umgang mit Nutzern, Optimierung der Regelung.
- **Nachhaltiger Beschaffungswesen:** Verweis und Schulung auf das Programm der Klima-Agence „Plattform B-Circular“.

Bemerkung:

- Die Gemeinde **informiert und motiviert** die Mitarbeiter;
- Zielgruppenspezifischen **Schulungen** dabei werden die Kosten und die Zeit für Fortbildungen **als Arbeitszeit** anerkannt.

2.3. Mitarbeiter Gemeindeverwaltung

Handlungspotential, Maßnahmen :

Durchführung einer Umfrage, um die Einbindung in den Klimapaktprozess zu verbessern und den Weiterbildungsbedarf zu erheben.

2.4. Bezahlbarer Wohnraum

Ziel : Die Gemeinde engagiert sich den Mitbürgern in Notlagen **günstigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen**

Durchsetzung:

- Aktuell sind **mehrere Gebäude in Planung**, die **nach energetische Standards** errichtet werden.
- **bestehende Gebäude** erworben, **energetisch grundsanziert** und anschließend als bezahlbarer Wohnraum vermietet.

Bemerkung :

Mitbürgern die Möglichkeit zu bieten sich mit dem Wohnen in Passivhäusern vertraut zu machen ist wichtig, um die gesellschaftliche Akzeptanz dieser zukunftsweisenden Bauweise zu fördern.

2.5. Kooperation mit anderen Gemeinden



Eine **Kooperation mit anderen Gemeinden** findet auf vielen Ebenen statt:

- **Oekocenter** (Zusammenarbeit mit....)
- Aktion „Autofreien Dag“ mit den Gemeinden,
- **International:**
- Mitgliedschaft im Natur- und Geopark Mëllerdall und in Syndikaten

Délégué à la sécurité dans la fonction publique et des écoles
Délégué à la promotion féminine
Délégué pour le transport public
Conseil national pour la sécurité routière
Club Senior Junglinster
CIGR Mëllerdall
Groupe d'action LEADER + Mullerthal
Commission de surveillance de l'a.s.b.l. Association Luxembourg Alzheimer
Commission de surveillance CIPA Junglinster
Comité de surveillance « Heringer Millen ». Composition : 3 membres conseil comm. dont 2 du collège échevinal, 3 membres proposés par Syndicat. Président désigné par conseil communal
Office social régional à Larochette
Centre de recyclage Junglinster
Syndicat intercommunal pour la création, l'aménagement, la promotion et l'exploitation d'une zone d'activités économiques à caractère régional dans le canton d'Echternach
Syndicat intercommunal pour la collecte, l'évacuation et l'élimination des ordures provenant de la région de Grevenmacher, Remich et Echternach
Syndicat de communes pour la construction, l'exploitation et l'entretien d'une distribution d'eau dans les communes de Medernach et Waldbillig à Savelborn et Freckeisen
Syndicat pour le maintien à domicile
Syndicat des Villes et Communes Luxembourgeoises
Syndicat d'Initiative Waldbillig
Syndicat intercommunal de dépollution des eaux résiduaires de l'est
Syndicat intercommunal de distribution d'eau entre les communes de Beaufort, Berdorf et Waldbillig
Syndicat intercommunal pour la création d'un Parc Naturel dans la région du Mullerthal
Office Régional de Tourisme

2.6. Kooperation mit nationalen u. supranationalen Behörden

ZIEL : Als Gemeinde den **Klimaschutz fördern**

Durchsetzung : Die Gemeinde engagiert sich und betreibt Lobbyarbeit um den Klimaschutz voranzubringen

- Einflussnahme über die EBL (Umweltberatung Luxemburg): Stellungnahme zu klimarelevanten Themen durch die Kommission für Umwelt- und Klima;
- Kooperation Hochwasserschutz mit dem Wasserwirtschaftsamt;
- Berücksichtigung des Hochwasserschutzberichts in PAG-Planung;
- Sicherheit der Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung, Extremniederschläge, Trockenheit;
- Studie (EEPI) von Starkregenereignissen in der Vergangenheit in Zusammenarbeit mit der AGE;
- Überwachung der Luft in Zusammenarbeit mit der Administration de l'environnement;
- Internationaler Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der Economy Circular (LEADER-Projekt);
- 5G-Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit dem Service des médias, de la connectivité et de la politique numérique (SMC)

Digitalisierung der Gemeinde Wasserzähler.

Auch der Klimapakt bietet viele Möglichkeiten der Einflussnahme, die z.B. bei der Weiterentwicklung und Anpassung des Bewertungssystems genutzt werden.

Handlungspotential

Strategie zur Anpassung an den Klimawandel (Climate adaptation strategy):

- Analyse und Programme betreffend die Veränderungen der Biodiversität in Zusammenhang mit der Erderwärmung;
- Erhalt und Schutz der Biodiversität;
- Hochwasserwarmsystem kann über die Administration des Eaux angefragt werden

2.7. Universitäten und Forschung

Ziel : Innovative Potential der Universität wird für die Klimaschutzarbeit der Gemeinde genutzt

Durchsetzung : Beispiele für umgesetzte Projekte

- Bachelorprojekt: Smartes Luxemburg Visionen auf dem Land;
- Masterarbeit: Energetische und ökobilanzielle Untersuchung der Abwasser- und Klärschlammbehandlung des Abwasserverbandes SIDEST und Ableitung von Optimierungsmaßnahmen;
- Masterarbeit: Absichtliche Nachbarschaft (PERMAKULTUR);
- Bachelorprojekt: Vergleichende Bewertung von Verfahren zur Desinfektion von Abwasser

Handlungspotential :

Kooperation fortsetzen, weitere konkrete Projekte erarbeiten

2.8. Land- und Forstwirtschaft



Ziel : Nutzung des Potenzials an erneuerbaren Energien als auch Nachhaltige Wirtschaftsweise

Durchsetzung :

- Landwirtschaft:
 - **Nahwärmeprojekt:** Energetische Verwertung von Landschaftspflegeholz zur Versorgung von gemeindeeigener Infrastruktur;
 - **Information** zum Umgang mit Pestiziden, Gewässerschutz in Zusammenarbeit mit dem Natur- und Geopark Mëllerdall durchgeführt;
 - Ausarbeitung von **Maßnahmen zum Hochwasserschutz**;
 - Vermarktung regionaler Produkte im Tourist-Center Mëllerdall
- Forstwirtschaft:
 - PEFC-**Zertifizierung der Gemeindewälder**;
 - Nutzung **lokaler Holzhackschnitzel**;
 - Verkauf von **Holz an die Mitbürger**;
 - **Themenwege/Informationstafeln** zur Information der Bürger.



Bemerkung:

Die Nutzung der Potentiale soll negative Auswirkungen auf Umwelt und Ernährungssicherheit vermeiden.

Handlungspotential:

Privatwaldbesitzer einbeziehen – (Förster)



Le gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg
 Administration communale de Hesperange

La commune de Hesperange, en collaboration avec l'administration de la nature et des forêts procède à la vente de bois de chauffage (bois empilé et bois long) aux particuliers.

Prix bois empilé (stendu, coupé à 1 m ; empilé bord chemin, cantonnado) :

- hêtre : 57,00 EUR/m³ ht
- Prix bois long (stapong, déboisé bord chemin, cantonnado) : 49,00 à 12 m³ par personne/an.
- hêtre et charme : 49,14 EUR/m³ ht (45,50 hors TVA)

COMMANDE DE BOIS DE CHAUFFAGE POUR L'ANNEE 2016

■ **chêne et autres feuillus** : 45,36 EUR/m³ ht (42,00 hors TVA)
 Les prix s'entendent TTC et le bois provient de la forêt communale de Hesperange et est issu d'une gestion forestière durable certifiée (FSC et PEFC).

La commande devra se faire pour le **30 décembre 2016** ou plus tard



Veuillez utiliser le formulaire ci-dessous pour votre commande et l'envoyer à l'adresse suivante :

Administration communale de Hesperange
 Alex Reuland
 Adresse de la commune de Hesperange
 bo 10, L-5801 Hesperange
 Tel : 36 06 06-453
 Fax : 26 36 21 78
 GSM : 621 202 143

Offre strictement réservée aux habitants de la commune de Hesperange

2.9. Wirtschaft und Gewerbe

Ziel : Einbeziehen der Betriebe der Gemeinde in der Klimaschutzarbeit zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks

Durchsetzung :

- Kooperation mit dem Natur- und Geopark Mëllerdall :
Speziell zu diesem Zweck eingestellte Okonomistin als Leiterin des Fachbereichs regionale Wirtschaft - Unterstützung von KMU (Kleine und mittlere Unternehmen)
- Betriebe haben Zugriff auf die Angebote
 - Info über Förderung elektrischer Ladeinfrastruktur (Unternehmen/KMU)
 - Öffentliche Ladeinfrastruktur
- Informieren der Betriebe über aktuelle Entwicklungen und Fördermöglichkeiten
- Fördern Informationsaustausch unter Betrieben in Zusammenarbeit mit dem Natur- und Geopark Mëllerdall

Maßnahme:

Direkte Ansprache der lokalen Unternehmen bezüglich neuer Förderrichtlinie für unternehmerische Ladeinfrastruktur und Klimapakt für Betreiber

2.10. Vereine

Ziel : **Vereine** werden aktiv bei den Veranstaltungen **miteinbezogen**

Durchsetzung :

- Veranstaltungen **Grouss Botz**;
- Kooperation zwischen der Gemeinde und den Vereinen, um **gemeinsam Projekte** zu realisieren und **Kommunikationsmaßnahmen** für Klimawelt und Energiewelt durchzuführen.
- Eine Vereins-Charta zum wurde erstellt und verabschiedet, um die Vereine für die Belange des Klimaschutzes zu sensibilisieren.

Handlungspotential:

- Vereine insgesamt für Klimaschutz sensibilisieren und Multiplikatorwirkung nutzen;

3. Definition und Umsetzung von Maßnahmen



Die Handlungspotentiale, die sich im Rahmen der Konzepterstellung ergeben haben, werden in konkrete Maßnahmen gefasst und bei der Jahresplanung des Klimapakt-Aktivitätenprogramms berücksichtigt.

Gemeinde Waldbillig

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit